

Martin Luther

Kurtz Bekenntnis vom heiligen Sacrament (1545)
Faksimile und Übertragung in heutiges Deutsch

Herausgegeben von Jobst Schöne

Edition  **Ruprecht**

Inh. Dr. Reinhilde Ruprecht e.K.

VORWORT

Das Thema Abendmahl ist für die Reformation ebenso zentral wie umstritten. Dass man jahrelang, und schließlich jahrzehntelang erbittert gefochten hat um so etwas wie das rechte Verständnis des Abendmahls, wie es sonntäglich in den Kirchen gefeiert wurde, mutet in unserer Zeit seltsam an, sodass wir es lieber verdrängen und schnell für obsolet erklären. Tun wir das aber, so bleiben wir dabei ganz und gar Kinder unserer Zeit, gefangen in unserem begrenzten Wahrnehmungsvermögen, bestimmt von unserm heutigem, eingeschränkten Blick auf Menschen und ihr Verhalten im 16. Jahrhundert.

Denn ein halbes Jahrtausend trennt uns von der Zeit, als sich in Wittenberg die kirchliche Erneuerungsbewegung zu entfalten begann, die wir Reformation nennen. Es war eine andere Welt als die heutige, in der das damals geschah. Man muss sich auf sie einlassen, will man verstehen, was eigentlich vor sich ging. Denn grundlegend verändert haben sich seither das Denken, die Sprache, das Empfinden, vor allem auch die religiöse, kirchliche Bindung damaliger und heutiger Zeitgenossen. Menschen und Geschehnisse des 16. Jahrhunderts erscheinen uns Heutigen oft fremd und unverständlich.

Vieles von dem, was Martin Luther angestoßen hat, ist längst aufgenommen worden. Vieles aber auch verdrängt, abgelehnt, vergessen worden, weil es nicht in unsere heutigen Schemata passen will. Vieles ist allerdings auch unbekannt geblieben oder geworden.

Diese Schrift von 1544/1545 zeigt einen weithin unbekanntem Luther, wie er uns gewöhnlich nicht nahegebracht wird: streitbar, kompromisslos, vielleicht auch

verständnislos für seine Gegner und vielleicht dazu noch ungerecht. Aber er kämpft um eine Sache, die ihn zutiefst in seinem Glauben berührt und bei der für ihn alles auf dem Spiel steht, was ihn sein Leben lang beschäftigte und umtrieb, tröstete und Halt gab. Sein Lebensende vor Augen („*als der ich nun auf der Grube gehe*“) will Luther „*dies Zeugnis ... mit mir vor meines lieben Herrn und Heilands Jesu Christi Richtstuhl bringen*“. So redet, wer ein Testament aufsetzt, und so ist zu lesen, was er als sein „Kurzes Bekenntnis“ niederschreibt, ob es uns zusagt oder befremdet.

Die Herausgabe dieser Schrift ist von vielen Seiten unterstützt und begleitet worden. Dafür sage ich herzlichen Dank Dr. Dorothea Schöne, die die Fotos für das Faksimile machte, Dr. Ernst Koch, D. D., der mir wichtige Hinweise gab und den Text der Einführung überprüfte, D. Dr. Albrecht Schöne, der mir das Original schenkte, der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (KR Michael Schätzel) für den Druckkostenzuschuss.

Ein Hinweis zur Edition: Ergänzungen des Luthertexts stehen in eckigen Klammern, Worterläuterungen ebenfalls, allerdings mit Gleichheitszeichen.

Berlin, im September 2016
Jobst Schöne

Rom. xij. Dabt einerley sinn vnternander .j. Rom. 12.
 Corinth. j. Ich erinnere euch lieben brüder / 1. Corinth. 1.
 durch den namen vnsers D^{er}rn Ihesu Chri
 sti / das jr einerley rede füret / vnd lasst nicht
 spaltung vnter euch sein.

W^o aber solchs nicht sein kan / so lasse Rom. 14.
 das xiiij. Cap. Rom. gehen. Verwirret die Ge
 wissen nicht / Einer gleubt / er möge allerley
 essen / Welcher aber schwach ist / der isset Kraut.
 Einer hellt einen tag für den andern / Der an
 der aber hellt alle tage gleich / Ein jglicher sey
 in seiner meinung gewis. Das reich Gottes
 ist nicht essen vnd trincken / sondern / Gerech
 tigkeit / Friede vnd Freude im heiligen Geist.
 Darumb lasst vns dem nach streben / das
 zum Friede dienet / vnd zur besserung vnters
 nander dienen. Des helffe vns allen vns
 ser lieber D^{er}rn Ihesus Christus
 mit Gott dem Vater vnd dem
 heiligen Geist / gelobt
 in Ewigkeit /
 Amen.



1. 5. 4 5.

Namensverzeichnis

Abel	6	Juda	6
Abraham	6, 30	Judas	28
Adam	6		
Ambrosius, Ambrosianer	50	Karlstadt	3, 9, 15, 17, 24, 45f., 48f.
Andreas, Ap.	11		
Antigonus	6	Lukas	29, 40
Aristides	6, 7	Lufft	1
Arius	34, 35, 37	Luther	1, 17, 28, 40
Augustinus	7, 26f.		
		Macedonius	36f.
Bullinger	5	Matthäus, Ap.	26f., 33, 40
		Mohammed	37
Camillus	6	Mose	6
Campanus	17		
Cato	6	Nestorius,	
		Nestorei, Nestorianer	32, 37
David	6	Noah	6
		Numa	6, 7
Elia	6		
Elisa	6	Oekolampad	3ff., 9, 16f., 20, 24
Eutyches, Eutycher,			
Eutycherei	2, 32	Paulus, Ap.	6, 13, 19, 22, 25, 29, 32, 39, 40, 51
Gideon	6	Petrus, Ap.	6, 11, 28
		Pinehas	6
Henoch	6		
Herkules	6	Salomo	4, 26, 42
Hesekiel	6	Samuel	6
		Saul	41
Irenäus (von Lyon)	50	Schwenckfeld	2ff., 9, 13, 16ff., 24, 27f.
Isaak	6	Scipio	7
		Sirach	41
Jakob	6	Sokrates	6, 7
Jakobus, Ap.	40		
Jeremia	33	Theseus	6
Jesaja	6	Thyestes	9, 29
Johannes, Ap.	11, 13f., 20, 35		
Johannes d. T.	6	Viktor (von Rom)	49
Josia	6		
Josua	6	Zwingli	3f., 7, 9, 15, 17, 20, 22, 24-27